

Patrick U. Petit

**Emmanuel Macrons Aufstiegs-Parcours ins
Präsidentenamt der Französischen Republik**



Beiträge zur Politikwissenschaft

Band 21



Zugl.: Diss., München, Ludwig-Maximilians-Universität, 2023

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Sämtliche, auch auszugsweise Verwertungen bleiben vorbehalten.

Copyright © utzverlag GmbH · 2023
Abbildung S. 6: © Patrick U. Petit

ISBN 978-3-8316-5016-3 (gebundenes Buch)
ISBN 978-3-8316-7754-0 (E-Book)

Printed in EU
utzverlag GmbH, München
089-277791-00 · www.utzverlag.de

Inhaltsverzeichnis

1. Emmanuel Macron, ein „ <i>Aventurier habité</i> “ en marche Richtung <i>Elysée</i> : eine Tour d'Horizon	1
2. Seiner Vorsehung nachkommen: Gegenstand und Ziel der Dissertation	11
3. Fundamente von Macrons Aufstieg ins Zentrum der Macht in Frankreich	
3.1. Individuelle Selbstverwirklichung als Inbegriff des Macronismus	16
3.2. Großmutter ‚Manette‘: <i>un Roman Français</i>	23
3.3. Brigitte und Emmanuel gegen den Rest der Welt: Transgression als Politikum	26
3.4. <i>Moi, Jeanne d'Arc, Retter Frankreichs</i>	34
3.5. Fazit	40
4. Macrons Verführungs- <i>Parcours</i> durch das System der Eliten	
4.1. Macron im Kreis der <i>Grands Seigneurs du Système</i>	43
4.2. Jacques Attali: die „graue Eminenz“ der <i>Noblesse d'État</i>	55
4.3. Emmanuel Macron: Jacques Attalis Erfüllungsgehilfe?	57
4.4. Fazit	69
5. Emmanuel Macron: ein Minister „ <i>Présidentiable</i> “	
5.1. Vom <i>Homme de l'ombre</i> ins Licht der Öffentlichkeit	72
5.2. <i>Macron Président</i> : von Medien-Magnaten konstruiert	83
5.3. <i>Dîners en ville</i> mit <i>Tout-Paris</i>	97
5.4. Die <i>Loi Macron</i> im Spannungsfeld des Verfassungsartikels 49.3	101
5.5. „Je ne suis pas son obligé“: Macrons Rücktritt	114
5.6. Fazit	127
6. Emmanuel Macron: ein Anti-System Kandidat <i>en campagne</i> für den <i>Elysée</i>	
6.1. Gründung von <i>En Marche!</i>	133
6.2. Die Strategie des Trojanischen Pferdes	144
6.3. <i>La Grande Marche</i> : Macrons Tür-an-Tür Sondierungskampagne	150
6.4. Diagnose einer (er-)leidenden Nation	158
6.5. Emmanuel Macron <i>en campagne</i> mit Leib und Seele	162
6.6. Aufstieg des Anti-System Kandidaten Macron in den Umfragewerten	175
6.7. Macrons Spendensammelungs-Aktion zur Wahlkampf-Finanzierung	180
6.8. Fazit	190

7. Schicksals-Göttin Fortuna <i>en marche</i> für Emmanuel Macron	
7.1. François Hollandes Verzicht auf eine erneute Kandidatur	193
7.2. Überraschungen bei den Vorwahlen der Linken und Rechten	202
7.3. Bestürzung bei <i>Les Républicains</i> : die <i>Penelopegate</i> - und Anzug-Affäre	214
7.4. <i>L'Alliance centriste</i> zwischen Macron und Bayrou	226
7.5. Fazit.....	231
8. Emmanuel Macron <i>face aux deux tours</i> der Präsidentschaftswahlen 2017	
8.1. <i>Parrainages pour faire barrage</i>	235
8.2. Emmanuel Macron: Sieger der ersten Runde	243
8.3. <i>L'Entre-deux-tours: le tour est joué</i>	250
8.4. Emmanuel Macron: <i>Président élu</i> in der Stichwahl	256
8.5. Macron an der Macht: „Das Ende der Unschuld“	260
8.6. Fazit.....	271
9. Emmanuel Macron, ein Pneumatokrat <i>en marche</i> Richtung <i>Elysée</i> : ein Gesamtfazit	275
Abkürzungs-Verzeichnis	291
Literatur-Verzeichnis	293
Zeitungsquellen-Verzeichnis.....	300
Politische (TV-)Film Dokumentationen	302
Informationsquellen:	304
Staatliche- und Regierungsorgane der Französischen Republik	
Meinungs- und Wahlforschungs-Institute	
Fernseh-Sender und Radio-Stationen	
ANHANG 1-22.....	306

1. Emmanuel Macron, ein „Aventurier habité“¹ en marche Richtung Elysée: eine Tour d'Horizon

Als Jugendlicher wollte er Schriftsteller werden. Emmanuel Macron war sich sicher, dass dies seine „einzige Berufung“ sei.² Damals schrieb er Gedichte und ein Manuskript für einen pikaresken Abenteuerroman, der sich im Aztekenreich abspielte.³ Auch entwarf Macron ein Manuskript für einen Erotikroman.⁴ Doch endeten beide Manuskripte in der Schublade. Seine Theaterlehrerin am jesuitischen *Lycée de la Providence* in Amiens und spätere Ehefrau Brigitte Auzière unterstütze ihn unentwegt in dem Bestreben, seiner „einzigen Berufung“ nachzukommen.

Der Königsweg für eine erfolgreiche Schriftstellerkarriere geht in Frankreich über ein Studium an der elitären *École Normale Supérieure* in Paris. Nach erfolgreichem *Baccalauréat* am Pariser Elitegymnasium *Henri IV* und anschließendem *Hypokhâgne* und *Khâgne*⁵, scheiterte Macron allerdings zweimalig bei der Aufnahmeprüfung an der *École Normale Supérieure*⁶, die Schriftsteller und Philosophen wie Charles Péguy, Jean-Paul Sartre, Bernard-Henri Lévy, Henry Bergson, Simone Weil, Michel Foucault und Jacques Derrida, aber auch Politiker wie Jean Jaurès, Léon Blum, Georges Pompidou, Alain Juppé und Laurent Fabius zu ihren *Alumni* zählt. Ohne sich jedoch entmutigen zu lassen, studierte Macron Philosophie an der *Université Paris-Nanterre* und verfasste im Jahr 2000 eine Magisterarbeit über den Staatsphilosophen Niccolò Machiavelli.⁷ Zeitgleich lernte er den Hochschullehrer und Philosophen Paul Ricoeur (1913-2005) persönlich kennen und schätzen. Macron wurde die Redaktion des

¹ Minc Alain, „Mes“ Présidents de De Gaulle à Macron, Éditions Grasset, Paris 2020, S. 181.

² L'Obs. Online Ausgabe vom 14.02.2017. Emmanuel Macron: „J'aurais eu la vanité de devenir écrivain. L'humilité, non. Siehe Webseite unter <https://www.nouvelobs.com/presidentielle-2017/20170214.OBS5320/emmanuel-macron-j-aurais-eu-la-vanite-de-devenir-ecrivain-l-humilite-non.html#modal-msg>. Zuletzt aufgerufen am 05.03.2023.

³ Vgl. Lhaïk Corinne, Président cambrioleur, Librairie Arthème Fayard, Paris 2020. S. 89.

⁴ Vgl. *Le Figaro*. Online Ausgabe vom 16.03.2018. Artikel von François-Xavier Bourmaud. Quand Emmanuel Macron ressasse sa carrière d'écrivain inaccompli. Siehe Webseite unter <https://www.lefigaro.fr/culture/2018/03/16/03004-20180316ARTFIG00217-quand-emmanuel-macron-ressasse-sa-carriere-d-ecrivain-inaccompli.php>. Zuletzt aufgerufen am 05.03.2023.

⁵ Anmerkung: *Hypokhâgne* ist die Bezeichnung für das erste Jahr und *Khâgne* für das zweite Jahr der Vorbereitungsklasse (*classe préparatoire*) für die Aufnahmeprüfung (*concours*) an der *École Normale Supérieure* im Fachbereich Literatur.

⁶ Vgl. *L'Opinion*. Online Ausgabe vom 16.08.2021. Artikel von Marie-Amélie Lombard-Latune. Rater Normale sup: pour Emmanuel Macron, la blessure intime d'un jeune homme parfait. Siehe Webseite unter <https://www.lopinion.fr/politique/rater-normale-sup-pour-emmanuel-macron-la-blessure-intime-dun-jeune-homme-parfait>. Zuletzt aufgerufen am 05.03.2023.

⁷ Vgl. *La Croix*. Online Ausgabe vom 15.07.2017. Artikel von Béatrice Bouniol. Emmanuel Macron, Machiavel et la Renaissance. Siehe Webseite unter <https://www.la-croix.com/France/Politique/Emmanuel-Macron-Machiavel-Renaissance-2017-05-15-1200847283>. Zuletzt aufgerufen am 05.03.2023.

Ricoeur'schen Werkes *La Mémoire, l'Histoire, l'Oubli* (auf Deutsch: *Gedächtnis, Geschichte, Vergessen*) anvertraut. Ricoeurs Philosophie hatte Macron „umerzogen“⁸ und seine Weltsicht neu ausgerichtet.⁹ Macron ist bewusst geworden, dass - in seinen Worten - „die Philosophie nichts wert ist ohne die Konfrontation mit der Realität, und diese ist nichts wert ohne die Fähigkeit, auf das Konzept zurückzugreifen“¹⁰. Macron realisierte, dass er sich im Raum zwischen Philosophie und Realität aufhalten muss, um erfolgreich zu sein und seinem Leben Sinn zu geben. „Ich glaube, dass dies der Raum für Politik ist“¹¹, so Macron. In Anbetracht dieser Erkenntnis wandte er sich von seinem Bestreben ab, eine Karriere als Schriftsteller anzustreben und entschloss sich stattdessen Politik zu machen. Emmanuel Macron in seinen Worten: „Es war Ricoeur, der mich dazu brachte, Politik zu machen, weil er selbst keine Politik gemacht hatte“¹². Überrascht und verwundert war Brigitte, als Emmanuel Macron einen anderen Karriereweg als den der Literatur beschritt.¹³

Nach dieser neuen geistigen Ausrichtung folgten ein kometenhafter Aufstieg und ein entschlossener Durchmarsch bis zur Spitze des Staates. Die einzelnen Stufen der Karriereleiter, die er erklomm, und die Chancen, die sich ihm auftaten, fasste Emmanuel Macron in seinem Ende November 2016 veröffentlichten politischen Programm-Buch *Révolution* (XO Éditions, 2016) als „eine Selbstverständlichkeit“, „*une évidence*“¹⁴ auf, weil er seinen Aufstieg und sein Leben frei wählen und selbst bestimmen wollte, um - so Macron in seinen eigenen Worten - „derjenige zu werden, der ich sein musste“¹⁵.

Nach erfolgreichen Studienabschlüssen an elitären Bildungsstätten und klassischen Kadenschmieden der V. Republik, wie dem *Institut d'Études Politiques de Paris* (*Sciences Po*) und der *École Nationale d'Administration* (*ENA*), trat Macron als *Inspecteur des Finances* in den Hohen Staatsdienst ein und übernahm drei Jahre später mit 29 Jahren die Aufgaben des stellvertretenden Schriftführers in der von Staatspräsident Nicolas Sarkozy kurz nach seiner Amtsübernahme im Mai 2007 Ende August 2007 einberufenen „Attali-Kommission zur Befreiung des französischen

⁸ *Le 1*, Macron par Macron, Éditions de l'aube, La Tour d'Aigues 2017. S. 20.

⁹ Vgl. Ebd.

¹⁰ Monteil Pierre-Olivier, Macron par Ricoeur. Le philosophe et le politique, Lemieux Éditeur, Paris 2017. S. 13.

¹¹ *Le 1*, Macron par Macron, Éditions de l'aube, La Tour d'Aigues 2017. S. 36.

¹² Ebd. S. 36 und S. 37.

¹³ Hurel Pierre (Produzent), *Documentaire – Ainsi soit Macron*. Siehe Zitat von Brigitte Macron bei Minute 38:55ff. unter www.youtube.com/watch?v=zEDCck964hk. Zuletzt aufgerufen am 05.03.2023.

¹⁴ Macron Emmanuel, *Révolution - C'est notre combat pour la France*, XO Éditions, Paris 2016. S. 12.

¹⁵ Ebd.

Wachstums'. Es folgte ein Jahr danach ein Ausflug in die Privatwirtschaft als Investmentbanker der traditionsreichen *Rothschild Bank*, wo der Anfang Dreißigjährige u.a. ein Milliardengeschäft für *Nestlé* - dem weltweit größten Nahrungsmittelkonzern - erfolgreich aushandelte und hierauf zum Euro-Multimillionär avancierte und finanzielle Unabhängigkeit und Freiheit erlangte. Nach vier Jahren bei *Rothschild* kehrte der Senkrechtstarter 34-jährig in den hohen Staatsdienst zurück, da Staatspräsident François Hollande direkt im Anschluss an seinen Wahlsieg im Mai 2012 Emmanuel Macron als seinen stellvertretenden Generalsekretär der *Présidence de la République* in den *Elysée*-Palast holte und ihn zwei Jahre später am 26. August 2014 zum Minister für Wirtschaft, Industrie und Digitales ernannte. Am 6. April 2016 lancierte Macron seine politische Bewegung *En Marche! - EM!*. Wenige Monate nach der Gründung von *En Marche!* und nach genau zwei Jahren und vier Tagen Regierungserfahrung trat Emmanuel Macron am 30. August 2016 vom Amt des Wirtschaftsministers unerwartet zurück, um - wie er anmerkte - „frei zu sein“¹⁶. Zweieinhalb Monate nach seinem Rücktritt erklärte Macron sich am 16. November 2016 in einer öffentlichen Pressekonferenz offiziell zum Kandidaten für die im Frühjahr 2017 anstehenden Präsidentschaftswahlen. Es folgte ein in den Worten des Verfassungsratspräsidenten Roland Fabius „*chamboule-tout*“-Wahlkampf¹⁷; dies bedeutet einen Wahlkampf, der „alles auf den Kopf“ stellte und durcheinanderwirbelte. Aus dem ersten Wahlgang am 23. April 2017 ging Macron als Erstplatziertes und Sieger mit 24,01% hervor und qualifizierte sich für den zweiten Wahlgang, der zwei Wochen später stattfand. Am 7. Mai 2017 wurde Emmanuel Macron in der Stichwahl, also im zweiten Wahlgang der Präsidentschaftswahlen mit 66,1% der vom Wahlvolk gültig abgegebenen Stimmen *au suffrage universel direct* (d.h. allgemeine Direktwahl) zum neuen Staatsoberhaupt Frankreichs gewählt.

Emmanuel Macron benötigte nach erfolgreichem Abschluss der elitären Verwaltungsschule *ENA* nur dreizehn Jahre, bis er sein Ziel erreichte und er am 14. Mai 2017 als achter *Président de la République Française* unter der V. Republik sein Amt antrat. Macron wurde somit Amtsnachfolger von Charles de Gaulle (reg. 1959-

¹⁶ Vgl. *Europe 1*. Online Ausgabe vom 30.08.2016: Macron a démissionné „pour être libre“. Siehe Webseite unter <https://www.europe1.fr/politique/macron-a-demissionne-pour-etre-libre-2833765>. Zuletzt aufgerufen am 05.03.2023.

¹⁷ Vgl. Vereidigungsrede des französischen Verfassungsratspräsidenten – *Président du Conseil constitutionnel* - Roland Fabius am Tag der Amtseinführung von Emmanuel Macron. Siehe Video auf dem privaten TV-Sender ‚BFM-TV‘ vom 14.05.2017 unter https://www.bfmtv.com/politique/votre-reussite-sera-la-reussite-de-la-france-dit-fabius-a-macron-lors-de-son-investiture_VN-201705140070.html. Zitat bei Minute 00:13. Zuletzt aufgerufen am 05.03.2023.

1969), Georges Pompidou (reg. 1969-1974), Valérie Giscard d'Estaing (reg. 1974-1981), François Mitterrand (reg. 1981-1995), Jacques Chirac (reg. 1995-2007), Nicolas Sarkozy (reg. 2007-2012) und François Hollande (reg. 2012-2017). Als Staatsoberhaupt Frankreichs steht Emmanuel Macron in der Tradition französischer Herrscher sowohl des *roi soleil* Louis XIV (1638-1715) aus der Dynastie der Bourbonen als auch den aus Korsika stammenden *empereur* Napoléon I. Bonaparte (1769-1821).¹⁸

Auf seinen Marsch zum Gipfel unmittelbar im Anschluss an seinen *ENA*-Abschluss nahmen sich seiner einflussreiche ‚*Grands Seigneurs*‘ der ‚*Noblesse d'État*‘¹⁹ an; Kenner, Gestalter, Beschützer und Hüter des Systems der Eliten *à la française*, die ihre Macht nutzten und Macron ranghohe Funktionen und herausragende Posten vermittelten, damit dieser sich mit dem Arkanum des *Système* vertraut machen und in der Hauptsache sich ein Netzwerk an persönlichen Beziehungen zu Entscheidungsträgern des *Système* in Politik und Wirtschaft aufbauen konnte mit dem Ziel, sich unentbehrlich zu machen und an seiner *Présidentiabilityté* zu feilen.

Das *Système* - auch ‚*Enarchie*‘²⁰ genannt in Anlehnung an die elitäre *École Nationale d'Administration (ENA)* - „ist ein geschlossenes System, in dem die Vollendeten unter den Älteren nach den Jüngeren suchen, die die Vollendeten sein werden. Es ist ein selektives System der internen Reproduktion“²¹.

Als ‚*Grands Seigneurs*‘, ‚Macron-Fürsprecher‘ und Förderer stehen drei alteingesessene *Énarques* und *Hauts fonctionnaires de l'État* hervor, die sich ausdrücklich für Emmanuel Macron seit seinem *ENA*-Abschluss einsetzten: Jacques Attali, Jean-Pierre Jouyet und Alain Minc. Letzterer ist ein „Emblem des Elitismus *à la française*“²², ein gewiefter Politik- und Wirtschaftsberater, der die Schalthebel der Macht des *Système* bedient und ins Ohr der Mächtigen flüstert; ein Verfechter der ‚*Pensée unique*‘²³, der nicht nur einen direkten Draht zu den *Grands Patrons* der an

¹⁸ Vgl. Jouyet Jean-Pierre, *Notre vieux royaume*, Éditions Albin Michel, Paris 2022. S. 15ff.

¹⁹ Vgl. Der Begriff ‚*Noblesse d'État*‘ ist angelehnt an: Bourdieu Pierre, *La Noblesse d'état – Grandes écoles et esprit de corps*, Les Éditions de Minuit, Paris 1989.

²⁰ Vgl. *Revue politique et parlementaire*. Online Ausgabe vom 16.04.2021. Artikel von Raphael Piastra. „L'Énarchie ou les Mandarins de la société bourgeoise“. Siehe Webseite unter <https://www.revuepolitique.fr/enarchie-ou-les-mandarins-de-la-societe-bourgeoise>. Zuletzt aufgerufen am 05.03.2023.

²¹ Davet Gérard, *L'homme Fabrice, Le traître et le néant*. Éditions Fayard, Paris 2021. S. 77.

²² *Public Sénat*. TV-Sendung „Déshabillons-les!“ vom 28.01.2015. L'inoxydable Alain Minc. Zitat bei Minute 01:04ff. Siehe Webseite unter https://www.youtube.com/watch?v=pzNI_Cbm6_w. Zuletzt aufgerufen am 05.03.2023.

²³ *Le Monde diplomatique*. Online Ausgabe Januar 1995: Ramonet Ignatio, *La pensée unique*, S. 1. Siehe Webseite unter <https://www.monde-diplomatique.fr/1995/01/RAMONET/6069>. Zuletzt gesichtet am 05.03.2023.

der französischen Börse notierten CAC 40 (Staats-) Unternehmen hat, sondern auch privilegierte und nachhaltige Beziehungen zum *Élysée* - der Macht- und Schaltzentrale der französischen Politik - unterhält und pflegt.²⁴

In seiner 2019 erschienenen Publikation mit dem Titel, *Voyage au Centre du „Système“* (Éditions Grasset & Fasquelle, 2019) (auf Deutsch: „Reise ins Zentrum des „Systems““) blickt Alain Minc zurück auf markante Erlebnisse und Erinnerungen aus dem Blickwinkel eines *Insiders* der *Noblesse d'État*, des hermetischen Kreises der Eliten, dem er gut vierzig Jahre lang angehört. Darin erinnert sich der *Inspecteur des Finances* und enger Vertrauter von Nicolas Sarkozy an eine Begegnung im Jahr 2004 mit einem jungen Kollegen, der sein Studium an der staatlichen *Grande École par excellence*, - also der *École Nationale d'Administration* glänzend absolviert hatte und als angehender Finanzinspektor in den Hohen Staatsdienst eintrat. Es handelte sich um den damals 26-jährigen Emmanuel Macron. In diesem ersten *Face-à-Face* wollte Alain Minc gleich zu Beginn der Unterredung vom angehenden Spitzenfunktionär der *Inspection Générale des Finances – IGF* wissen, wo dieser sich in dreißig Jahren sehen wird. Macron antwortete darauf resolut: „Ich werde Präsident der Republik sein“²⁵, was Minc als einen schlechten Scherz auffasste.²⁶ Doch Macron scherzte keineswegs. Erst im Laufe der Zeit, so schilderte Minc in seinen Memoiren, musste er mit Erstaunen feststellen, dass Macron seiner „*Étoile du berger*“²⁷, seinem „Leitstern“ bzw. seiner Vorsehung folgte. Dies ist ein signifikanter Hinweis, der zum einen herausstellt, dass Macron sich den Leitsatz und Ansporn-Gedanken der *Grandes Écoles*, „*Tu seras président, mon fils*“²⁸ (auf Deutsch, „*Du wirst Präsident, mein Sohn*“) zu eigen gemacht hatte und ihm - nach Alain Minc's Überzeugung - spätestens während seines elitären Studiums gefolgt ist²⁹; und zum zweiten, dass Macron

Bemerkung: In Frankreich wird seit den 90er Jahren des 20. Jahrhunderts die neoliberale Wirtschaftsordnung vorwiegend vom rechten politischen Lager als nicht verhandelbar und alternativlos gesehen, und wird diesbezüglich als „*Pensée unique*“, ergo als einzige mögliche Denkart bezeichnet.

²⁴ Vgl. Revel Renaud, *Les visiteurs du soir. Ce qu'ils disent à l'oreille du président*, Éditions Plon, Paris 2020. S. 261ff.

²⁵ Vgl. Doukhan David, *Macron le dynamiteur*. Circa einstündige TV-Dokumentation ausgestrahlt vom französischen Fernsehsender LCI am 12.04.2018 um 22:30 Uhr MEZ. Die Dokumentation zeigt den Aufstieg Emmanuel Macrons an die Macht. Siehe Film unter www.dailymotion.com/video/x6j2138. Zitat von Alain Minc bei Minute 06:30-06:57. Zuletzt aufgerufen am 05.03.2023.

²⁶ Vgl. Ebd.

²⁷ Minc Alain, *Voyage au Centre du „Système“*, Éditions Grasset & Fasquelle, Paris 2019. S. 51.

²⁸ Vgl. Gaillard Jean-Michel, *Tu seras président, mon fils – Anatomie des Grandes Écoles et malformation des élites*, Éditions Ramsey, Paris 1987.

²⁹ Vgl. *BFMTV*. Politische TV-Dokumentation erstellt von Jérémy Trottin und Pauline Revenaz anno 2018. *Macron à l'Élysée, la casse du siècle*. Zitat bei Minute 04:50ff. Siehe entsprechendes Video unter der Webseite <https://www.dailymotion.com/video/x6iq65j>. Zuletzt aufgerufen am 05.03.2023.

wahrhaftig an seinen „Leitstern“ glaubte und seiner (Selbst-) Bestimmung und Vorsehung nachging, worauf Alain Minc in seiner Buchveröffentlichung *anno* 2020, „*Mes“ Présidents de De Gaulle à Macron* (Éditions Grasset, 2020) explizit eingeht.³⁰ Darin hebt der *Conseiller des Princes*³¹ eklatante Merkmale, auffallende Eigenschaften, markante Prägungen und grundlegende Charakterzüge der acht Staatspräsidenten der V. Republik hervor, die nicht nur ihre politische Ausrichtung und ihren Regierungsstil prägen, sondern sich wie ein roter Faden durch ihren Werdegang und Machtaufstieg in den *Elysée* ziehen.

Alain Minc ist Macrons unerschütterlicher Glaube an seine Bestimmung aufgefallen und insbesondere seine felsenfeste Überzeugung, dass das Schicksal ihn dazu bestimmt hat, Geschichte zu schreiben. Der Politikberater registriert bei Macron, dass er von seinem Schicksal beseelt ist, während die anderen vage von ihrem Ehrgeiz beseelt sind.³² Minc stellt Macron als einen „*Aventurier habité*“³³ dar; das bedeutet als einen Abenteurer, der seinem Schicksal bedingungslos vertraut und seiner Intuition folgt, frei von Tabus und der Idee, Karriere machen zu müssen, der ausschließlich von seinem Schicksal, seiner Mission und Bestimmung überzeugt ist. „Vom Projekt besessen, das er für Frankreich und Europa hat. Von der Überzeugung besessen, die Rezepte für eine bessere Zukunft zu kennen. Von der Gewissheit besessen, dass ein Mann das Schicksal herausfordern kann... Bewohnt, in der Tat, von einem etwas messianischen Gefühl“³⁴, so Minc. Dies schließt mit ein, dass Macron auch davon überzeugt ist, dass die Glücks- und Schicksalsgöttin *Fortuna* (*la Providence*) an seinem Werdegang mitwirkt und ihm den Weg in den *Elysée* ebnet.³⁵ Minc dazu: „Ich habe ihm zehntausendmal gesagt, dass er einen unbefristeten Vertrag mit dem Schicksal unterschrieben hat“³⁶. Ein „*Aventurier habité*“ geht entschlossen Risiken ein in der absoluten Gewissheit, erfolgreich auf seinem Weg bis zum Ziel zu sein und ans Ziel zu gelangen, weil er sich seinem Schicksal hingibt und sich von seiner Intuition leiten und regieren lässt. Dem Ungewissen und Risiken tritt ein „*Aventurier habité*“ mit Abenteuerlust, Risikofreude, Gelassenheit, Flexibilität, Mobilität, Selbstvertrauen und Entschlossenheit entgegen. Aufstiegsetappen auf seinen Weg zum Ziel nimmt ein

³⁰ Minc Alain, „*Mes“ Présidents de De Gaulle à Macron*, Éditions Grasset, Paris 2020, S. 177ff.

³¹ Vgl. Angelehnt an: Colé Gérard, *Le Conseiller du Prince*, Éditions Michel Lafon, Paris 1999.

³² Vgl. Davet Gérard, Lhomme Fabrice, *Le traître et le néant*. Librairie Fayard, Paris 2021. S. 78.

³³ Minc Alain, „*Mes“ Présidents de De Gaulle à Macron*, Éditions Grasset, Paris 2020, S. 181.

³⁴ Ebd. S. 179.

³⁵ Vgl. Ebd. S. 178.

³⁶ Davet Gérard, Lhomme Fabrice, *Le traître et le néant*. Éditions Fayard, Paris 2021. S. 79.

„Aventurier habité“ - in den Worten Macrons – als „eine Selbstverständlichkeit“ an und wahr, weil er diese gewählt und Entscheidungs-Macht über sein Leben habe.

Dem hinzugefügt hebt Minc Macrons außergewöhnliche und umfangreiche Intelligenz hervor, die „außerhalb jeglicher Norm steht“³⁷.

Und letzten Endes macht Minc auf Macrons auffälligste Eigenschaft aufmerksam; „seinen Charme“³⁸ und seinen ausgeprägten Drang, verführen zu wollen, der bis zur Manie, verführen zu müssen, abgeleitet. „*Tout est, chez Macron, séduction*“³⁹ (auf Deutsch: „Alles ist Verführung bei Macron“), so Alain Minc. Und er fügt dem hinzu: „Diese Versuchung stammt nicht aus der Zeit, seit er im *Elysée* sitzt. Sie hat ihn all die Jahre begleitet, in denen unsere Generation seinem Charme nachgegeben hat“⁴⁰.

Macrons Charmeoffensiven greifen ausgesprochen bei mächtigen älteren Männern des *Système* wie Alain Minc, Jacques Attali, Jean-Pierre Jouyet, François Hollande, dem Baron David de Rothschild, dem Multimilliardär Bernard Arnault, um einige wenige aufzuzählen, denen er auf seinem Aufstiegs-*Parcours* ins Präsidentenamt persönlich begegnete. Der politische investigative Journalist, Dozent an *Sciences Po* und Mitherausgeber einer groß angelegten Untersuchung („*enquête*“) über Emmanuel Macron mit dem Buchtitel „*Le traître et le néant*“ (Éditions Fayard, 2021) (auf Deutsch: „Der Verräter und das Nichts“) Fabrice Lhomme hat eine plausible Erklärung für diese Besonderheit: „Er widerspiegelt älteren Menschen ihr eigenes Bildnis. Er spiegelt ihnen ihre Jugend vor, das Idealbild eines erfüllten, erfolgreichen, charmanten, spirituellen Menschen usw., eine Art von Perfektion“⁴¹. Die Konsequenz ist, dass sich diese älteren mächtigen Männer in Macron als ihr eigenes Wunsch- und Idealbild platonisch verlieben.

Charmieren - eine „Schicksalsgabe“⁴² - als die Kunst des Umwerbens, Einstimmens, Betörens und Eroberns, und die Besessenheit, Einzelne wie auch Menschenmassen für sich einzunehmen zu wollen, zu erobern und zu begeistern, und falls nötig sich selbst anderen aufzuzwingen, liegt in Macrons DNA. Macron *l'Enchanteur*. Macron der (Ver)-Zauberer und Verführer, der über „Talente eines

³⁷ Minc Alain, „Mes“ Présidents de De Gaulle à Macron, Éditions Grasset, Paris 2020. S. 180.

³⁸ Ebd. S. 181.

³⁹ Ebd.

⁴⁰ Ebd.

⁴¹ BLAST Web-TV. Interview auf Video vom 20.10.2021 mit den Herausgebern des Bestsellers über Macron, „*Le traître et le néant*“, Gérard Davet und Fabrice Lhomme. *Le vrai visage de Macron*. Zitat von Fabrice Lhomme bei Minute 12:00ff. Siehe Webseite unter <https://www.youtube.com/watch?v=M9FAih7e3Dg>. Zuletzt aufgerufen am 05.03.2023.

⁴² Mayer-Tasch Peter Cornelius, Kleine Philosophie der Macht, Franz Steiner Verlag, Stuttgart 2018. S. 53.

Mentalisten und sogar Hypnotiseurs verfügt“⁴³, der mit dem Einsatz seines ganzen Wesens zuzüglich seiner äußeren Attraktivität und Ausstrahlung, seiner Jugend und Frische, seiner „umfangreichen Intelligenz außerhalb jeglicher Norm“ (Minc), seiner Wortgewalt und seinem Einfühlungsvermögen, seiner Dynamik und seinem Elan sowohl den Einzelnen als auch die Massen verzaubert und erobert.

Nach Alain Minc's Beobachtung sind Macrons unerschütterlicher Glaube an seine Bestimmung, Präsident der Republik zu werden, und „das Gefühl, die Schlüssel zu besitzen, um das Land zu erneuern“⁴⁴, wie auch seine außerordentliche Intelligenz und seine „*séduction tous azimuts*“⁴⁵ – ergo seine umfassende Verführungskunst in allen Richtungen – die er gezielt und konsequent in seinen ‚Eroberungsfeldzügen der Herzen‘ als ‚Waffe‘ nutzt, und letztendlich das Wohlwollen der Schicksalsgöttin *Fortuna*, die treibenden Kräfte seines Aufstiegsmarsches durch das Arkanum des „*Système*“, die ihn zum Sieger der Präsidentschaftswahl durch Volkes Stimme machten und an die Staatsspitze der Französischen Republik brachten.

Sollte der Glaube Berge versetzen können - wie es im Neuen Testament (Markus Evangelium 11,23⁴⁶) sinnbildlich steht -, so wäre der Aufstieg Macrons ins Präsidentenamt diesbezüglich ein Musterbeispiel. Denn wie konnte ein junger erst 39-jähriger Politiker auf Anhieb und aus dem Stand den *Elysée*-Palast erobern, obwohl dieser sich zuvor noch nie einer Wahl *au suffrage universel (direct)* gestellt und sich dadurch demokratisch legitimiert hatte, der dem französischen Volk insgesamt unbekannt war und nur zwei Jahre ‚politische Berufserfahrung‘ als Wirtschaftsminister vorweisen konnte; ungeachtet der Tatsache, dass er ohne jegliche lokale Verankerung und ohne Unterstützung der etablierten republikanischen politischen Parteien antrat; stattdessen sich mit einer erst ein Jahr vor dem Wahltermin gegründeten politischen *Startup*-Bewegung namens *En Marche!* und ohne finanzielle Wahlkampfmittel auf „Gralssuche“⁴⁷ begab? Ein in der V. Republik noch nie dagewesener Präzedenzfall. Ein in die Geschichte Frankreichs eingehendes historisches Ereignis und Phänomen.

⁴³ *BFMTV*. Politische TV-Dokumentation erstellt von Jérémy Trotin und Pauline Revenaz anno 2018. Macron à l'Elysée, la casse du siècle. Zitat bei Minute 41:00ff. Siehe entsprechendes Video unter der Webseite <https://www.dailymotion.com/video/x6iq65j>. Zuletzt aufgerufen am 05.03.2023.

⁴⁴ Minc Alain, *Voyage au Centre du „Système“*, Éditions Grasset, Paris 2019. S. 51.

⁴⁵ Minc Alain, „Mes“ Présidents de De Gaulle à Macron, Éditions Grasset, Paris 2020. S. 181.

⁴⁶ Vgl. Mk 11,23: „Amen, das sage ich euch: Wenn jemand zu diesem Berg sagt: Heb dich empor und stürz dich ins Meer!, und wenn er in seinem Herzen nicht zweifelt, sondern glaubt, dass geschieht, was er sagt, dann wird es geschehen“.

⁴⁷ *Le Monde diplomatique*. Online Ausgabe von Juli 1995: Yves Jeanneret & Emmanuel Souchier, L'élection présidentielle, ou la quête du Graal - Mythes, Medias et Démocratie, S. 18 und 19. Siehe Webseite unter <https://www.monde-diplomatique.fr/1995/07/JEANNERET/6494>. Zuletzt aufgerufen am 05.03.2023.

Im Gegensatz zu Macron hatten seine sieben Amtsvorgänger einen anstrengenden Aufstieg durch das *Système* und einen langwierigen Karriereweg in der Politik mit persönlichen Niederlagen und Triumphen hinter sich, bevor sie zu guter Letzt ins Präsidentenamt der Französischen Republik gewählt wurden. Sie haben die klassische politische Karriereleiter erklimmen und sich Jahrzehnte lang hochgedient. Manche von ihnen waren zuvor Premierminister, Minister in verschiedenen Ressorts, Parteivorsitzender einer großen traditionsreichen politischen Partei, wie auch Abgeordnete der Nationalversammlung oder Senatoren, Vorsitzende in Regional- und *Département*-Räten und Bürgermeister von Städten oder Gemeinden.

Es benötigte einen Weltkrieg und die heroischen Führungsqualitäten des Général de Gaulle um als „*Homme providentiel*“⁴⁸ das Amt des Staatsoberhauptes bekleiden zu können. François Mitterrand und Jacques Chirac benötigten drei Anläufe, um letztendlich Staatspräsident zu werden. Renommierten und bekannten Premierministern „*Présidentiable*“ der V. Republik, die „das Zeug zum Präsidenten“ hatten, und die zu Präsidentschaftswahlen antraten wie Michel Rocard, Laurent Fabius, Lionel Jospin und Manuel Valls vom *Parti Socialiste* (PS), wie auch Edouard Balladur, Dominique de Villepin, Alain Juppé und François Fillon vom rechts-konservativen Lager, blieb der Einzug als Hausherr des *Elysée*-Palastes verwehrt. Manch anderer Politiker nahm mehrere Anläufe, so der Bürgermeister der baskischen Stadt Pau und ehemalige Bildungsminister François Bayrou, Gründer der zentristischen liberalen politischen Partei, *Mouvement démocrate – MoDem*, wie auch der Linkspopulist Jean-Luc Mélenchon, der als Kandidat des Wahlbündnisses *Front de gauche* 2012 und mit der von ihm 2016 neu gegründeten politischen Bewegung *La France Insoumise* 2017 erneut antrat. Ganz zu schweigen vom Rechtspopulisten und Gründer des *Front National* Jean-Marie Le Pen, der es sechsmal versuchte, wie auch seine Tochter Marine Le Pen, die die Staffel ihres Vaters übernommen hatte und 2017 zum Drittenmal für das höchste Staatsamt kandidierte. *Tous en vain*. Alle vergebens.

Anmerkung: In Frankreich wird der Wahlkampf um das Präsidentenamt und das Streben nach der *Magistrature suprême* vorwiegend von französischen Medien und Politikern sinnbildlich mit der legendären Gralssuche verglichen.

⁴⁸ Vgl. Begriff „*Homme providentiel*“ ist angelehnt an: Garrigues Jean, *Les Hommes providentiels. Histoire d'une fascination française*, Éditions du Seuil, Paris 2012.

Beiträge zur Politikwissenschaft

- Band 21: Patrick U. Petit: **Emmanuel Macrons Aufstiegs-Parcours ins Präsidentenamt der Französischen Republik**
2023 · 348 Seiten · ISBN 978-3-8316-5016-3
- Band 20: Sylvia Dietl: **Transformation und Neustrukturierung des DDR-Rundfunks im Prozess der Wiedervereinigung Deutschlands** · Akteure, Interessen, Prozesse
2021 · 662 Seiten · ISBN 978-3-8316-4939-6
- Band 19: Ernst Robert Schroeder: **Gesinnung und Verantwortung am Lebensanfang** · Ein Rückblick auf ethische Differenzen in den Debatten um Schwangerschaftsabbruch, Reproduktionsmedizin und Embryonenschutz in Deutschland
2017 · 478 Seiten · ISBN 978-3-8316-4641-8
- Band 18: Dona Barirani: **An Exploration of the Contingent Necessities of Agricultural Biotechnology**
2015 · 168 Seiten · ISBN 978-3-8316-4443-8
- Band 17: Anna Elisabet Liebl: **Parteien und Religionspolitik im Kooperationsmodell der Bundesrepublik Deutschland**
2014 · 350 Seiten · ISBN 978-3-8316-4409-4
- Band 16: Linda Ludwig-Hoppe: **Demokratie als Pfad** · Normativität und deliberative Entscheidungen in politischen Institutionen
2014 · 244 Seiten · ISBN 978-3-8316-4361-5
- Band 15: Christin Beutner: **Klimawandel und Energieversorgung als sicherheitspolitische Herausforderung** · Implikationen für eine europäisch-russische Energiepartnerschaft
2014 · 376 Seiten · ISBN 978-3-8316-4341-7
- Band 14: Marko Jakob: **Der Einfluss von Interessenorganisationen auf die Gesetzgebung der ostdeutschen Länder am Beispiel des Sächsischen Landtages**
2013 · 306 Seiten · ISBN 978-3-8316-4248-9
- Band 12: Sebastian Erxleben: **Agenten zwischen den Fronten** · Der Bundesnachrichtendienst zwischen Auftrag, Rechtslage und Historie
2015 · 418 Seiten · ISBN 978-3-8316-4177-2
- Band 11: Norbertus Jegalus: **Das Verhältnis von Politik, Religion und Zivilreligion untersucht am Beispiel der Pancasila**
2009 · 372 Seiten · ISBN 978-3-8316-0843-0
- Band 10: Martin Huber: **Die Bundestagswahlkämpfe der CDU/CSU als Oppositionsparteien 1972, 1976, 1980, 2002**
2008 · 152 Seiten · ISBN 978-3-8316-0767-9
- Band 9: Klaus Kornelx: **Das Weltbild der Intellektuellen Rechten in der Bundesrepublik Deutschland** · Dargestellt am Beispiel der Wochenzeitschrift JUNGE FREIHEIT
2008 · 606 Seiten · ISBN 978-3-8316-0761-7
- Band 8: Martin Huber: **Der Einfluss der CSU auf die Westpolitik der Bundesrepublik Deutschland von 1954–1969 im Hinblick auf die Beziehungen zu Frankreich und den USA**
2008 · 252 Seiten · ISBN 978-3-8316-0760-0
- Band 7: Andreas Bock: **Rawls' »Recht der Völker«** · Menschenrechtsminimalismus statt globaler Gerechtigkeit?
2008 · 170 Seiten · ISBN 978-3-8316-0746-4

- Band 6: Chloé Zirnstein: **Zwischen Fakt und Fiktion** · Die politische Utopie im Film
2006 · 230 Seiten · ISBN 978-3-8316-0635-1
- Band 5: Axel Woeller: **Die Landfrage und Landreform in Namibia**
2005 · 275 Seiten · ISBN 978-3-8316-0555-2
- Band 4: Bernd Mayerhofer: **Die Tugend der Augen** · Beiträge zur politischen Aisthetik
2006 · 368 Seiten · ISBN 978-3-8316-0553-8
- Band 3: Robert Staudigl: **Demokratie und/oder Frieden im Nahen Osten?**
2005 · 80 Seiten · ISBN 978-3-8316-0509-5
- Band 2: Robert Staudigl: **Die Türkei, Israel und Syrien zwischen Kooperation und Konflikt**
2004 · 387 Seiten · ISBN 978-3-8316-0348-0

Erhältlich im Buchhandel oder direkt beim Verlag:
utzverlag GmbH, München
089-277791-00 · info@utzverlag.de

Gesamtverzeichnis mit mehr als 3000 lieferbaren Titeln: www.utzverlag.de